

Gamvik – alter Hafen der Hurtigrute

Gamvik ist der nördlichste Ort Norwegens, den wir auf unseren Seiten beschreiben. Er liegt auf der Halbinsel Nordkyn, dem nördlichsten Festland Norwegens. Gamvik befindet sich 20 Kilometer östlich von Mehamn. Der Ort war bis zum Jahr 1990 einer der Häfen der Hurtigrute. Bis nach Slettnes fyr, dem nördlichsten Leuchtturm auf dem Festland der Welt sind es von Gamvik aus ca. 5 Kilometer.



Die nördlichen und östlichen Teile von Nordkyn liegen in der Gemeinde Gamvik. Die erste Besiedlung hier im hohen Norden geht auf bis zu 13.000 Jahre zurück. Die ältesten Ausgrabungen in der Gegend um Gamvik stammen aus den Jahren 8.500 bis 4.500 v. Chr. Schon damals waren Fischfang und Rentierzucht eine wichtige Erwerbsquelle für die hiesige Bevölkerung. Nach Jahren in denen die Bevölkerung in der Gemeinde stetig zurück ging, kam es in 2011 zur Trendwende. Heute leben wieder ca. 1.100 Einwohner in der Gemeinde.



Schon früh siedelten sich auch die sog. Seesamen im Gebiet der heutigen Gemeinde Gamvik an. Der Handel mit Fisch kam auch ihnen zu Gute und brachte Gamvik dauerhaften Wohlstand. Ihre Sprache durften die Sami vorerst nur in der Kirche nutzen. In der Öffentlichkeit und an Schulen war sie bis 1959 offiziell verboten.



Im Jahr 1843 kam der Kaufmann Andreas Brodtkorb aus Vardø nach Gamvik. Er kaufte jeden freien Grund des Ortes auf, um weiter zu expandieren. So verschaffte er sich das Monopol auf ein Gebiet im weiten Umkreis. Er gründete zwei Fischfabriken im Ort und bestimmte bei allen von anderen gelieferten Waren die Preise. So ungerecht sich dies auch anhören mag, so entwickelten Dorfbesitzer wie Brodtkorb aber auch die Dörfer, deren Eigentümer sie waren. In Gamvik wurde so sichergestellt, dass sich ein Arzt ansiedelte und ein Krankenhaus gebaut wurde.



Wie viele Orte im hohen Norden, so wurde auch Gamvik nach dem Rückzug der deutschen Besatzungsmacht im Zuge der Taktik der verbrannten Erde völlig niedergebrannt. Zuvor waren viele Einheimische gezwungen zu fliehen, um so Leib und Leben zu retten. Nach dem Krieg baute man schnell wieder die Häuser der Bevölkerung auf und baute Boote für den Fischfang, um die Fischerei wieder in Gang zu bringen. Gamvik erhielt in diesem Zuge bis 1950 seine Anbindung an die Wasserversorgung.



Heute bietet das Gamvik Museum 71 ° N mit seiner umfassenden Ausstellung einen hervorragenden und umfassenden Einblick in das Leben am Eismeer. Es befindet sich in der ehemaligen Fischfabrik der alten Dorfbesitzerfamilie Brodtkorb aus Vardø.

Weitere Informationen über Gamvik erhält man in der Touristinformation

Nordkyn

Postbox 99

N-9770 Mehamn

Internet: www.visitnordkyn.com

Email: post@visitnordkyn.com

Besuchsadresse auch im

Gamvik Museum

Strandveien 93

N-9775 Gamvik

Telefon: +47 78 49 79 49 / +47 959 90 756

Internet: <http://www.kystmuseene.no/gamvik.107295.en.html>